

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	10
<b>1. Grundlagen der Pädagogik</b> . . . . .	11
<i>Gegenstand, Aufgabe und Grundbegriffe der marxistisch-leninistischen Pädagogik</i> . . . . .	12
Charakterisierung des Gegenstandes der Pädagogik . . . . .	12
Pädagogische Grundbegriffe . . . . .	13
Erziehung als gesellschaftliche Funktion . . . . .	15
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	16
<i>Zum Zusammenhang von schulpolitischer Aufgabenstellung und gesamtgesellschaftlicher Entwicklung</i> . . . . .	16
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	21
<i>Zur marxistisch-leninistischen Persönlichkeitstheorie</i> . . . . .	22
Karl Marx: Thesen über Feuerbach . . . . .	22
Einheit und Wechselwirkung von Erziehung und Entwicklung im Werdegang der Persönlichkeit eines Kindes . . . . .	23
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	27
<i>Ziele und Inhalte der kommunistischen Erziehung in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft</i> . . . . .	27
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	35
<i>Das Bildungssystem der DDR und die Stellung des Kindergartens im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem</i> . . . . .	35
Einheitliches sozialistisches Bildungssystem . . . . .	36
Bildungspolitische Prinzipien . . . . .	37
Unsere Vorschulerziehung, ein großartiges Resultat des Sozialismus . . . . .	39
Der Kindergarten im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem . . . . .	39
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	42
<i>Der pädagogische Prozeß</i> . . . . .	43
Die Struktur des pädagogischen Prozesses und seine Gesetzmäßigkeiten . . . . .	43
Die Besonderheiten von Bildung und Erziehung im einheitlichen pädagogischen Prozeß . . . . .	46
Charakteristik der grundlegenden Etappen des pädagogischen Prozesses . . . . .	50
Führungsaufgaben des Pädagogen im Erziehungsprozeß . . . . .	53
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	55

*Der pädagogische Prozeß im Kindergarten, seine erzieherischen Potenzen und die Anforderungen an seine Gestaltung* . . . . . 57

Zu Besonderheiten und Vorzügen des pädagogischen Prozesses im Kindergarten . . . . . 57

Zu Faktoren, die den pädagogischen Prozeß im Kindergarten determinieren . . . . . 57

Der pädagogische Prozeß im Kindergarten als ein das gesamte Leben und alle Tätigkeiten der Kinder umfassender Prozeß . . . . . 60

Frage- und Aufgabenstellung . . . . . 65

Zu grundlegenden Anforderungen an die Gestaltung des pädagogischen Prozesses

Sicherung eines hohen Niveaus der sozialen Beziehungen, des kollektiven Lebens im Kindergarten . . . . . 66

Realisierung der Ziele und Aufgaben der Erziehung in enger Verbindung mit dem sozialistischen Leben . . . . . 67

Wirksame Gestaltung des Lebens im Kollektiv Gleichaltriger für die Entwicklung der Individualität eines jeden Kindes . . . . . 69

Die dem Vorschulkind gemäße Führung der verschiedenen Tätigkeiten zur Sicherung der Selbsttätigkeit eines jeden Kindes . . . . . 72

Die Vorbildwirkung der Erzieherin als Bedingung für Persönlichkeitsentwicklung im Vorschulalter . . . . . 76

Frage- und Aufgabenstellung . . . . . 77

Zur Planung von Erziehungsprozessen . . . . . 78

Frage- und Aufgabenstellung . . . . . 82

*Zur Gestaltung des Lebens im Kindergarten* . . . . . 82

Die erziehungswirksame und gesundheitsfördernde Lebensgestaltung im Kindergarten als Anspruch und Bedingung für die Erziehung und Entwicklung der Kinder . . . . . 82

Das weiterentwickelte Konzept für ein erziehungswirksames und gesundheitsförderndes Leben der Vorschulkinder im Programm für die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten . . . . . 86

Frage- und Aufgabenstellung . . . . . 93

Zur Art und Weise der Lebensgestaltung im Kindergarten . . . . . 94

Frage- und Aufgabenstellung . . . . . 99

3. Das Spiel im Kindergarten . . . . . 100

*Zum Wesen des Spiels* . . . . . 101

Das Spiel der Kinder als selbständige Gestaltung ihres Lebens . . . . . 102

Das Spiel als eine besondere Form der menschlichen Tätigkeit . . . . . 103

Zu den Beziehungen der Kinder im Spiel . . . . . 105

*Das Spiel als Mittel der Bildung und Erziehung* . . . . . 107

*Das Spiel im pädagogischen Prozeß des Kindergartens* . . . . . 109

Das Spiel als Organisationsform der pädagogischen Arbeit im Kindergarten . . . . . 110

Das Spiel als Methode im pädagogischen Prozeß . . . . . 111

Das Spiel als Mittel der Bildung und Erziehung sowie Kriterium für das erreichte Niveau der allseitigen Entwicklung der Kinder . . . . . 111

Frage- und Aufgabenstellung	113
<i>Schöpferische Spiele</i>	113
Allgemeine Fragen der pädagogischen Führung der Kinder bei schöpferischen Spielen	113
Rollenspiel	116
Bau- und Konstruktionsspiele	125
Stegreif-, Puppen- und Schattenspiele	127
Frage- und Aufgabenstellung	135
<i>Regelspiele</i>	135
Didaktische Spiele	139
Rate-, Scherz- und Gesellschaftsspiele	142
Kreis-, Tanz-, Lauf- und Ballspiele	143
Frage- und Aufgabenstellung	145
<b>4. Der Unterricht im Kindergarten</b>	<b>146</b>
<i>Der Unterrichtsprozeß und seine Spezifik im Vorschulalter</i>	147
Charakteristik des Unterrichtsprozesses	148
Der Unterrichtsprozeß im Kindergarten	149
Die Beschäftigung als Organisationsform des Unterrichts im Kindergarten	150
Aufgaben der Beschäftigung	150
Besonderheiten und Vorzüge des Unterrichts im Kindergarten	151
Frage- und Aufgabenstellung	153
<i>Die Bedeutung des Vorschulunterrichts für die Herausbildung der Lerntätigkeit</i>	154
Frage- und Aufgabenstellung	157
<i>Das Programm für die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten als grundlegendes Dokument zur Führung des Unterrichts</i>	158
Frage- und Aufgabenstellung	162
<i>Didaktische Grundlagen der Gestaltung des Vorschulunterrichts</i>	163
Die didaktischen Grundprinzipien in ihrer Anwendung auf den Kindergarten	163
Methoden und Verfahren zur Gestaltung des Vorschulunterrichts	165
Veranschaulichende Methoden	167
Die praktischen Unterrichtsmethoden	168
Die verbalen Unterrichtsverfahren	169
Das Spiel als Unterrichtsmethode	170
Pädagogische Forderungen an die Organisation der Beschäftigungen im Kindergarten	175
Frage- und Aufgabenstellung	180
<b>5. Zu den Arbeitstätigkeiten im Kindergarten</b>	<b>181</b>
<i>Ziele und Aufgaben der Arbeitserziehung</i>	181
Zur Bedeutung der Arbeit für die Entwicklung der Gesellschaft und der Persönlichkeit des Menschen	181
Zum Begriff „Arbeitserziehung“	182

Aufgaben der Arbeitserziehung im Kindergarten . . . . .	183
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	185
<i>Zur Bedeutung der Arbeitstätigkeiten der Kinder für ihre sozialistische Erziehung im Kindergarten und ihre allseitige Persönlichkeitsentwicklung</i> . . . . .	186
Pädagogische Bedingungen, von denen die Erziehungswirksamkeit der Arbeitstätigkeiten abhängt . . . . .	188
<i>Zu den Wechselbeziehungen zwischen den Tätigkeiten des Vorschulkindes</i> . . . . .	191
Arten der Arbeitstätigkeiten . . . . .	193
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	195
<i>Entwicklungsgerechte pädagogische Führung der Arbeitstätigkeiten</i> . . . . .	196
Zur pädagogischen Führung der Arbeitstätigkeiten in den drei Altersgruppen . . . . .	196
Zur pädagogischen Führung der Arbeitstätigkeiten in gemischten Gruppen . . . . .	205
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	212
<i>6. Die Familie, ihre Erziehungsaufgaben in der sozialistischen Gesellschaft und das Zusammenwirken des Kindergartens mit der Familie</i> . . . . .	213
<i>Die Verantwortung der Familie für die gesunde allseitige Entwicklung der Kinder</i> . . . . .	213
Die großen erzieherischen Wirkungen der Familie beruhen auf ihrer Spezifik als soziale Gruppe . . . . .	214
Die wachsenden Möglichkeiten der Familie für die Erziehung ihrer Kinder sind auf das engste mit der Entwicklung der Gesellschaft verbunden . . . . .	216
Familiäre Faktoren, die von besonderer Bedeutung für eine erfolgreiche Erziehung der Kinder sind . . . . .	217
<i>Das vertrauensvolle Zusammenwirken von Kindergarten und Familie</i> . . . . .	219
Die gemeinsame Verantwortung von Kindergarten und Familie bei der sozialistischen Erziehung der Kinder . . . . .	219
Bewährte Formen der Zusammenarbeit von Kindergarten und Familie . . . . .	222
Das Gespräch mit den Eltern . . . . .	223
Der Besuch im Elternhaus . . . . .	224
Die Elternsprechstunde . . . . .	225
Die Elternversammlung . . . . .	225
Die Beteiligung der Eltern am Leben des Kindergartens . . . . .	226
Die Arbeit mit Elternvertretern . . . . .	226
Das Elternaktiv . . . . .	226
Die Elternaktivwahlen . . . . .	228
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	229
<i>7. Kinderkrippe, Kindergarten und Schule in ihrem Zusammenwirken bei der Erziehung der Kinder</i> . . . . .	231
<i>Kinderkrippe, Kindergarten und Schule als Ausdruck der Einheitlichkeit und Kontinuität der Erziehung durch die Gesellschaft</i> . . . . .	231
<i>Das Zusammenwirken von Kindergarten und Kinderkrippe</i> . . . . .	233
Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit der Kinderkrippe . . . . .	233

Das Schaffen guter Bedingungen für den Übergang von der Kinderkrippe zum Kindergarten durch eine fruchtbringende Zusammenarbeit . . . . .	235
<i>Das Zusammenwirken von Kindergarten und Schule</i> . . . . .	240
Die Vorbereitung der Kinder auf die erfolgreiche Bewältigung der Anforderungen der Schule . . . . .	240
Wesentliche Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Unterstufe . . . . .	240
Der Übergang vom Kindergarten zur Schule . . . . .	243
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	247
<b>8. Rechtsgrundlagen für die Arbeit der Kindergärtnerin</b> . . . . .	249
<i>Übersicht über wesentliche Rechtsgrundlagen für die Arbeit in Kindergärten</i> . . . . .	250
<i>Rechte und Pflichten der Kindergärtnerin</i> . . . . .	253
<i>Die Verantwortung der Kindergärtnerin für die Sicherheit, den Schutz des Lebens und die Gesundheit der Kinder</i> . . . . .	262
Frage- und Aufgabenstellung . . . . .	274
Anhang . . . . .	276
Auszug aus der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik . . . . .	276
Auszug aus dem Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem . . . . .	277
Literaturverzeichnis . . . . .	283